

Beschrieb Projektidee 1

Die Analyse der Projekte aus den vergangenen 20 Jahren sowie der Einbezug der eingegangenen Ideen aus der Bevölkerung zeigte klar auf, dass die bestehende Anlage mit mindestens einem neuen Gebäude ergänzt werden muss, damit die benötigte Fläche hinzugebaut werden kann. Um die Kosten tief zu halten, erachten wir es als sinnvoll, nicht alle Gebäudevolumen äusserlich zu verändern.

Für die Nichtständige Kommission ZÖN Schule sind folgende Aspekte von grösster Wichtigkeit:

- Der Schulbetrieb und auch das Vereinsleben sollen während der Bauphase ohne einschneidende Störungen aufrechterhalten werden.
- Die vorhandenen Strukturen werden so weit wie möglich erhalten und sinnvoll ergänzt.
- Der Landverschleiss soll möglichst gering ausfallen.
- Auf Luxus und «Nice-to-have» soll verzichtet werden. Die Anlage soll zweckdienlich und alltagstauglich werden.
- Die Kosten müssen tief gehalten werden. Prinzip «Design to Cost».
- Teure Zwischenlösungen und Provisorien sollen vermieden werden.

Sporthalle:

In einem ersten Schritt soll eine neue Einfachsporthalle nach BASPO realisiert werden. So kann der Turnbetrieb durchgehend gewährleistet werden. Der Standort und die Ausrichtung der neuen Halle ist noch zu diskutieren. Ein Bau im westlichen Bereich des ZÖN Perimeters würde eine mittelfristige Erweiterung zu einer Doppelhalle ermöglichen.

Das Dach soll mit einer leistungsstarken Photovoltaik-Anlage gedeckt werden.

MZH:

Im Anschluss an den Sporthallen Neubau wird die bestehende MZH saniert und erweitert.

Wenn möglich soll die Grundstruktur erhalten bleiben. Die Tragwerkkonstruktion wird verstärkt, um das Gebäude mit 2 Stockwerken zu erweitern. So kann eine Fläche von rund 1200m² dazugewonnen werden, ohne weiteres Land zu verbauen. Sollte eine Verstärkung nicht realisierbar sein, wird ein Rückbau bis zur Bodenplatte geplant. Der Technikraum muss zwingend beibehalten werden.

Die bestehende Turnhalle wird verkleinert, die Küche soll erweitert und nach Westen verschoben werden. Die Bühne, die Garderoben und Sanitäreinrichtungen werden saniert. Die Bühne soll zudem einen direkten Aussenzugang erhalten.

Im Bereich des Foyers wird ein Lift eingebaut.

Die Halle kann nach der Sanierung als Gemeindsaal für Vereins- und Gemeindeanlässe genutzt werden.

Sportliche Tätigkeiten wie Aerobic, Fitness, KiTu/ElKi oder Turnen im Alter bleiben weiterhin möglich. Während der Sanierung kann für die Vereins- und Gemeindeanlässe in die neue Sporthalle ausgewichen werden.

Im **1.OG** werden die geräuschintensiven Schulräume wie das Musikzimmer und der Raum für das technische Werken untergebracht. Oberhalb der Halle soll ein Zwischengeschoss erstellt werden. Dieses soll die Höhendifferenz, welche durch das Halbgeschoss in der MZH vorhanden ist, zum Schulhaus ausgleichen. Der Zwischenraum kann für die technische Erschliessung sowie die Lüftung benutzt werden.

Das **2.OG** beheimatet 3 Klassenzimmer, einen Raum für textiles Gestalten sowie 2 Gruppenräume.

Zwischen dem 2.OG der MZH und dem bestehenden Schulhaus wird eine Verbindung mittels Passerelle erstellt.

Im **3.OG** werden die Bibliothek, IT & Medien, 3 multifunktionale Gruppenräume, 1 Reservezimmer sowie ein Arbeitszimmer für die Lehrpersonen geplant. Das Foyer entspricht demjenigen im 2.OG.

Während der Sanierung/Erneuerung muss für die Werkräume eine Zwischenlösung organisiert werden. Die Räume im 2./3.OG werden erst nach der Anpassung im Schulhaus fertig ausgebaut.

Das Flachdach soll mit einer leistungsstarken Photovoltaik-Anlage ausgebaut oder extensiv begrünt werden.

Schulhaus:

Das bestehende Schulhaus wird äusserlich an der Hülle nicht verändert. Ausnahme bildet die Passerelle zur MZH. Die bestehenden Räume werden mit geringem Aufwand verändert und umgenutzt. Das EG ist aufgrund der geringen Raumhöhe nicht als Schulraum zulässig. Das Erdgeschoss soll in einen administrativen Bereich umgestaltet werden.

Entstehen soll ein Pausenraum mit integrierter Kaffeeküche, Büros für die Schulleitung sowie den Hauswart, ein Konferenzzimmer sowie ein Grossraumbüro mit persönlichen Arbeitsplätzen für die Lehrpersonen.

1./2.OG

In den beiden Obergeschossen werden aus den 3 kleinen Klassenzimmern im Altbau, 2 grosszügige Klassenzimmer erstellt. Dazu können die nichttragenden Trennwände entfernt und eine neue Trennwand eingebaut werden.

Das Klassenzimmer im Anbau wird zu 2 Gruppenräumen umfunktioniert. Hier wird eine neue Trennwand und eine zusätzliche Tür eingebaut.

Auf diese Weise kann die bestehende Infrastruktur mit überschaubarem Aufwand an die heutigen Anforderungen angepasst werden.

Das Dach gegen Süden soll mit einer Leistungsstarken Photovoltaik-Anlage ausgebaut werden.

Während dem Schulhausumbau können die neuen Räume in der MZH als Schulraum genutzt werden.

Kindergarten

Die beiden bestehenden Kindergärten 1 + 2 bleiben unverändert. Ein dritter Kindergarten soll mittels einfachem Holzelementbau projiziert werden, damit dieser zeitnah realisiert werden kann.

Der Aussenraum der Kindergärten wird vom restlichen Pausenplatz abgegrenzt, damit die Vorgaben für Kindergartengestaltung eingehalten werden können.

Tagesschule

Die Tagesschule soll die ganze Fläche im Obergeschoss einnehmen. Eine Wohnpflicht für den Hauswart gibt es in Oberbipp nicht. Solange die Familie jedoch hier wohnt, bleibt die Situation unverändert.

Kindergartenprovisorium

Die Container sollen nicht rückgebaut, sondern umgenutzt werden. Eine Verwendung als Jugendraum ist denkbar. Dieser ist zurzeit im OG des Feuerwehrmagazines einquartiert, was ebenfalls keine optimale Lösung ist.

Spielplatz/Aussenbereich

Der Spielplatz muss komplett erneuert werden. Standort wenn möglich gleichbleibend.

Der Ausseneberich soll sanft erneuert werden. Der Basketball- und der Inlinehockeyplatz bleiben am jetzigen Standort. Im Bereich der neuen Sporthalle sollen zusätzliche Parkplätze erstellt werden.

Elektroladestationen sind selbstverständlich.

Fazit

Die NSK ZöN Schule ist überzeugt, eine sinnvolle und finanzierbare Lösung erarbeiten zu können.

Bei einer durchschnittlichen Klassengrösse von 24 Kindern, können in den neuen Räumen künftig 192 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Voraussichtlich werden im Schuljahr 2025/2026 ca. 150 Kinder in Oberbipp die Schule besuchen.